

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Knappes Angebot an Kühen

EU-weit entwickelt sich der Rindermarkt sehr stabil, wobei es für Schlachtkühe etwas besser läuft als für Schlachtstiere – In Niederösterreich bleibt es bei einem ausreichenden Angebot an Schlachtstieren – Der Absatz im Lebensmittel Einzelhandel ist weiter gedämpft, was saisonal nicht ungewöhnlich ist – Besser läuft es durch die Wintersaison im Tourismus in der Gastronomie – Interesse besteht aber vorwiegend an weniger edlen Fleischteilen – Dem Export kommt der wieder geringere Preisabstand zu Deutschland zugute – Die Preisentwicklung bleibt tendenziell stabil, allerdings konnte nicht mit allen Abnehmern eine Einigung erzielt werden – In Deutschland ist die Nachfrage nach Stieren in vielen Regionen größer als das Angebot – Entsprechend problemlos kann die Ware abgesetzt werden und die Preise ziehen erneut

leicht an – Begrenzt wird die Aufwärtsbewegung aber durch die schleppenden Absätze im Lebensmittelhandel und der Gastronomie – Auch bei Schlachtkühen ist der deutsche Markt von kleinem Angebot geprägt – Nachgefragt werden Kühe stärker als Stiere, die Preisentwicklung bleibt daher nach oben gerichtet – In Österreich ist das Kuhangebot ebenfalls sehr gering – Auf der Absatzseite bringen gute Absatzmöglichkeiten in die Schweiz, unterstützt durch den Schi-tourismus, neuen Schwung – Nach einigen Wochen stabiler Entwicklung legten die Kuhpreise diese Woche wieder zu – Fortgesetzt unverändert bleibt die Notierung von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 5. Februar für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,62 € und der Klasse R von 4,55 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 08/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis – 3,03	bis 3,16	4,52 bis 4,95
U	– bis – 2,96	bis 3,09	4,45 bis 4,88
R	– bis – 2,89	bis 3,02	4,38 bis 4,81
O	– bis – 2,73	bis 2,89	3,51 bis 4,01
P	– bis – 2,48	bis 2,61	3,44 bis 3,94

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,32 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,27 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 08/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,09 bis 3,64

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 13.02.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	22 Stk.	74 kg	4,94 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	31 Stk.	86 kg	5,25 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	38 Stk.	96 kg	5,38 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	53 Stk.	106 kg	5,66 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	37 Stk.	115 kg	5,63 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	30 Stk.	130 kg	5,72 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	4 Stk.	76 kg	4,73 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	7 Stk.	87 kg	4,82 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	9 Stk.	97 kg	4,35 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	5 Stk.	103 kg	5,14 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	9 Stk.	115 kg	5,11 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	3 Stk.	139 kg	3,99 €/kg
Kreuzung	männl.	35 Stk.	103 kg	5,55 €/kg
Kreuzung	weibl.	19 Stk.	102 kg	4,95 €/kg
Gesamt		302 Stk.		

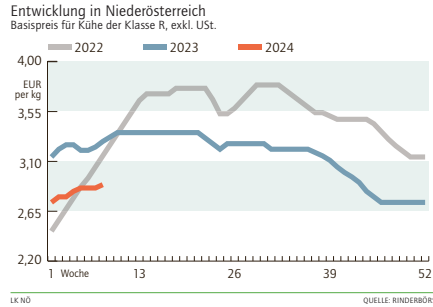
Kälbermarkt in Bergland am 15.02.2024 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 04/2024
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	19.02. - 25.02.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	15.02. - 21.02.	2,08 €	(2,03 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	19.02. - 25.02.	4,05 €	(3,90 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 06/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	927	5,01 (± 0,00)	184	4,98 (+ 0,02)
	R3	259	4,94 (- 0,02)	40	4,92 (- 0,03)
	E-P	2 945	4,95 (- 0,03)	623	4,93 (- 0,01)
Kühe	R3	425	3,74 (+ 0,03)	85	3,64 (- 0,08)
	O3	164	3,34 (+ 0,02)	14	3,25 (- 0,13)
	E-P	2 416	3,52 (+ 0,04)	440	3,55 (+ 0,01)
Kalbinnen	U3	382	4,95 (- 0,03)	89	4,96 (- 0,06)
	R3	366	4,85 (+ 0,03)	74	4,79 (- 0,07)
	E-P	1 339	4,80 (- 0,01)	285	4,80 (- 0,04)
Schweine	S	47 599	2,29 (+ 0,03)	7 023	2,34 (+ 0,04)
	E	18 226	2,19 (+ 0,01)	3 556	2,23 (+ 0,03)
	U	922	2,01 (- 0,03)	194	1,97 (+ 0,02)
	S-P	66 792	2,26 (+ 0,02)	10 777	2,30 (+ 0,03)
Kälber	E-P	264	6,91 (- 0,16)	–	–
Jungrinder	E-P	171	5,57 (- 0,05)	–	–

Weniger Biomilchanlieferung 2023

In den letzten beiden Monaten 2023 ist die Milchlieferung an österreichische Unternehmen stärker als im restlichen Jahr unter das Vorjahresergebnis gesunken – Den österreichischen Molkeereien stand mit 3,243 Mio. Tonnen 2023 geringfügig weniger Milch zur Verfügung als ein Jahr zuvor, obwohl die Gesamtanlieferung um knapp ein Prozent auf 3,534 Mio. Tonnen zunahm – Nachdem schon im Jahr 2022 die Anlieferung von Biomilch in Österreich rückläufig war, hat sich diese Entwicklung 2023 noch

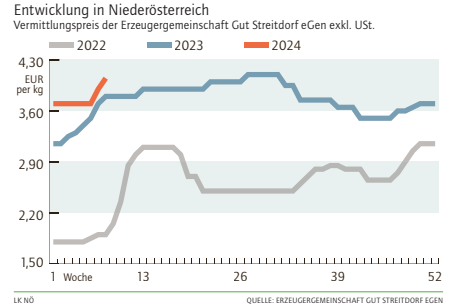
beschleunigt – Mit 0,584 Mio. Tonnen Bio- und Bioheimmilch wurde das Vorjahresergebnis um 3,5 Prozent unterschritten – Ihren Höhepunkt verzeichnete die Biomilchanlieferung 2021 mit 0,613 Mio. Tonnen – Neben der Anlieferung an heimische Milchunternehmen wird Milch auch direkt ab Hof an ausländische Molkeereien verkauft – Diese Milchmengen machen mittlerweile mehr als acht Prozent der gesamten Milchlieferung aus – 2022 stieg die Menge der Direktexporte um fast 15 Prozent an.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 07/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2024	5.472,60	5.451,20	+ 0,39 %
März 2024	5.722,80	5.499,60	+ 4,06 %
April 2024	5.782,00	5.598,80	+ 3,27 %
Magermilchpulver			
Februar 2024	2.484,60	2.495,80	- 0,45 %
März 2024	2.537,00	2.544,80	- 0,31 %
April 2024	2.574,60	2.579,60	- 0,19 %
Flüssigmilch			
März 2024	43,29	43,61	- 0,73 %
April 2024	43,52	43,88	- 0,82 %
Mai 2024	43,83	44,21	- 0,86 %

FERKELPREIS



Schweinepreise steigen weiter

Die EU-Schlachtschweinemärkte waren in der letzten Woche durchwegs freundlich gestimmt – Dabei macht sich das kleine Angebot an schlachtreifen Tieren immer stärker bemerkbar – Aus vielen EU-Ländern wurde zuletzt von einem kaum bedarfsdeckenden Lebensangebot berichtet – Gleichzeitig lief der Fleischmarkt nicht nach Wunsch und viele Schlachtunternehmen klagten über fehlende Impulse und zu geringe Margen – Dennoch überwog das kleine Angebot und aus fast ganz Europa wurden steigende Schweinepreise gemeldet – So wurden unter anderem in Deutschland, Frankreich, Dänemark, Spanien und den Niederlanden die Notierungen angehoben – Auch am heimischen

Markt waren Schlachtschweine bei den Schlachtunternehmen rege gefragt – Vor allem Verarbeiter decken sich für die in wenigen Wochen beginnende Grillsaison derzeit verstärkt mit Ware ein – Im Einklang mit Deutschland wurde der Erzeugerpreis in der Vorwoche daher um weitere fünf Cent angehoben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 15. Februar 2,08 € (+ 5 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,52 € (+ 5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 07. Woche bei 2,27 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 19. Februar (08. Woche) 4,05 € (+ 15 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 08/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,61	bis 2,80
Kühe	Klasse R	1,45	bis 1,51
Kalbinnen	Klasse R	2,37	bis 2,60
Schweine			1,82

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 06/2024;
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,15
Lämmer Kategorie II/III	1,98
Altschafe/Altwidder	0,70
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)	
Lämmer Kategorie I	6,86
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,39

Eierbedarf nur knapp gedeckt

Im Großhandel gestaltet sich die Nachfrage nach Frischeiern sehr lebhaft – Zusätzlich besteht bei den Färbereien hoher Bedarf an farbigen Eiern in mitteleuropäischen Ländern

– Trotz hoher Produktion deckt das Angebot den Bedarf nur knapp – Die Frischeierpreise sind stabil, Industriezweige zog erneut leicht an.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 07/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00
Haltungsform	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	19,00 bis 22,00

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise finden keinen Halt

Die internationalen Getreidebörsen standen in der letzten Woche erneut unter Druck – Die Notierungen wurden weiterhin vom jüngsten Ausblick des US-Landwirtschaftsministeriums belastet – In diesem Bericht erwarten die Experten sowohl bei Weizen als auch bei Mais höhere US-Lagerbestände – Bei Mais dürften die Vorräte am Ende der laufenden Saison sogar auf den höchsten Stand seit beinahe 40 Jahren steigen – Auch in Russland liegen die aktuellen Getreidevorräte bei den russischen Landwirten mit knapp 20 Mio. Tonnen auf einem Rekordniveau – Normalerweise liegen die Vorräte um diese Jahreszeit etwa bei zwölf Mio. Tonnen – Zudem deutet derzeit alles auf eine überdurchschnittlich gute Getreideernte in Russland hin – Der milde Winterausklang in Südrussland sorgt für gute Zustandsnoten beim Wintergetreide – So hat das auf Russland spezialisierte Beratungsunter-

nehmen Sovecon seine Prognose zur russischen Getreideernte zuletzt um weitere 1,4 Mio. Tonnen auf 93,6 Mio. Tonnen angehoben – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere vier Prozent auf 200,25 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 3,8 Prozent auf 171,- €/t – Am österreichischen Kassamarkt blieb die Nachfrage erhalten – Die Käuferseite hat angesichts der Preisentwicklung an den internationalen Getreidebörsen keine Eile sich verstärkt mit Ware einzudecken – Zusätzlich erschweren anhaltend hohe Frachtkosten neue Abschlüsse – An der Wiener Produktenbörse verbilligten sich Mahlweizen und Futtermais seit der Letztnotierung Ende Jänner um 7,5 € bzw. 6,0 € auf durchschnittlich 215,- €/t bzw. 164,- €/t – Futtergerste konnte sich gegenüber der Vorwoche um 0,5 € auf 158,- €/t leicht befestigen.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 14.02.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	215
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	185
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	158
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	158
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	163
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2023	162 bis 166
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	560 bis 570
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	510 bis 520
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	540 bis 550
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	310 bis 320
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 15.02.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

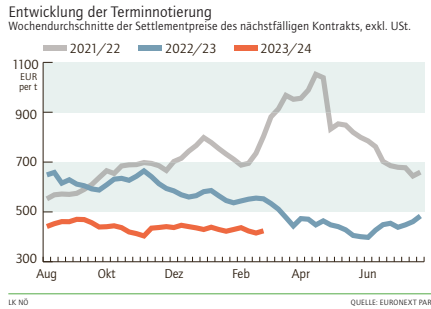
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	290	bis	300
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	380	bis	390
Mais f. Futterzwecke	lose	280	bis	290

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 07/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2024	424,05	415,35	+ 2,09 %
August 2024	422,40	414,65	+ 1,87 %
November 2024	427,75	420,00	+ 1,85 %
Weizen			
März 2024	206,85	208,95	- 1,01 %
Mai 2024	202,35	208,55	- 2,97 %
September 2024	209,25	216,40	- 3,30 %
Mais			
März 2024	175,75	179,50	- 2,09 %
Juni 2024	175,60	182,10	- 3,57 %
August 2024	180,95	187,80	- 3,65 %
Kartoffel, Eurex			
April 2024	38,02	37,34	+ 1,82 %
Juni 2024	38,60	38,60	± 0,00 %

RAPSPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 07. Woche	€/t, netto	424
Erzeugerpreis 07. Woche	€/t, netto	384
Erzeugerpreis 06. Woche	€/t, netto	375

Ruhigeres Exportgeschäft

Keine grundlegenden Änderungen am österreichischen Zwiebelmarkt – Ein mittlerweile schon überschaubares Angebot steht einer stetigen aber nicht mehr ganz so flotten Nachfrage gegenüber – Vor allem im Export scheint das Preisniveau ziemlich ausgereizt zu sein – Die Ausfuhr waren zuletzt mengenmäßig etwas schwächer – Insgesamt ist man mit der aktuellen Nachfragesitua-

tion aber nicht unzufrieden – Die Erzeugerpreise wurden daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn meist bei 45,- bis 49,- €/100 kg – Für kleinfallende Ware und qualitativ schwächere Partien wurde deutlich weniger und für großfallende Zwiebeln mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	45	bis	49
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55	bis	60
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2023	70	bis	75
Kraut	weiß, je kg	40	bis	45
	rot, je kg	50	bis	55

HOLZ

Blochholz
 Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
 Abschlag für Braunblochle, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 25 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	100
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	90
Faserholz, Rotbuche, AMM	95

Brennholz
 Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Mwst.

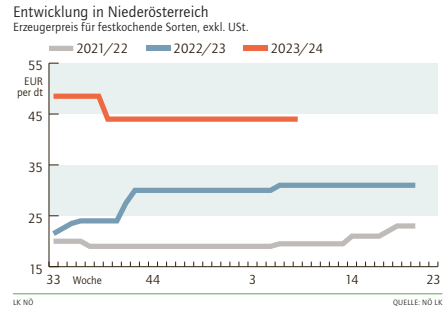
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

Waldhackgut
 Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	100 bis 110
> 40 %	95 bis 105

Energieholzindex Basis 1979	4. Quartal 2023
	2,276

KARTOFFELPREIS



Knappe Angebotssituation

Die Vermarktung der österreichischen Speisekartoffeln schreitet rasch voran – Selten wurde so früh über das Ende der Vermarktung von Speisekartoffeln aus der Vorjahresernte nachgedacht wie heuer – Schon Ende Februar dürften die ersten Händler ihre Vermarktung abgeschlossen haben – Bei den meisten Händlern dürfte es dann Ende März ebenfalls soweit sein – Für die Versorgung bis zur neuen Ernte wird daher verstärkt auf Importe gesetzt – Dabei wird derzeit vorrangig auf französische Lagerware zurück-

gegriffen – Die Nachfrageseite zeigt sich weiter unspektakulär – Der Absatz im LEH läuft stetig auf saisonüblich ruhigem Niveau – Exporte sind kaum ein Thema – Die Erzeugerpreise wurden meist auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln weiterhin meist 45,- €/100 kg bezahlt – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100 kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	43	bis	45
Vorwiegend festkochende Sorten	43	bis	45

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 12.02.2024 bis 18.02.2024
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,72	bis	1,75
Eisbergsalat, Stk.	1,15	bis	1,20
Gelbe Rüben, kg	1,03	bis	1,06
Gurken, Stk.	1,00	bis	1,02
Kohlrabi, Stk.	0,92	bis	0,94
Kopfsalat, Stk.	1,23	bis	1,25
Kürbis, kg	1,80	bis	2,55
Paradeiser, kg	2,34	bis	3,30
Radieschen, Bund	0,88	bis	0,90

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 15.02.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	37 Stk.	71 kg	4,51 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	62 Stk.	86 kg	4,81 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	110 Stk.	95 kg	5,15 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	103 Stk.	105 kg	5,37 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	66 Stk.	116 kg	5,53 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	48 Stk.	132 kg	5,17 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	70 kg	2,53 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	12 Stk.	84 kg	3,32 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	8 Stk.	96 kg	3,77 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	15 Stk.	105 kg	4,36 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	115 kg	4,99 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	2 Stk.	124 kg	4,95 €/kg
Kreuzung	männl.	40 Stk.	109 kg	5,29 €/kg
Kreuzung	weibl.	32 Stk.	98 kg	4,55 €/kg
Schwarzbunte	männl.	3 Stk.	92 kg	1,04 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	69 kg	0,20 €/kg
Gesamt		555 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	152 kg	3,82 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	136 kg	4,17 €/kg
Kreuzung	männl.	2 Stk.	112 kg	4,26 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	148 kg	2,37 €/kg
Gesamt		12 Stk.		